

# SOLAR-INITIATIVE

+++++ Antrag der Geschäftsleitung an die Delegiertenversammlung +++++

## ANTRAG

Die Delegiertenversammlung beschliesst die Lancierung einer Solar-Initiative mit nachfolgendem Text. Die Geschäftsleitung erhält die Kompetenz, den Text sprachlich aufgrund der Konsultation von Rechtsexpert\*innen und aufgrund der Vorprüfung durch die Bundeskanzlei anzupassen. Die Kompetenz zur Bestimmung des Lancierungszeitpunkts wird an die Geschäftsleitung übertragen.

Die Bundesverfassung wird wie folgt geändert:

Art. 89 Energiepolitik

<sup>2bis</sup> Geeignete Flächen von Bauten und Anlagen sind für die erneuerbare Energieproduktion zu nutzen. Ausgenommen sind Fälle, in denen die Installation von erneuerbaren Energieproduktionsanlagen mit überwiegenden Schutzinteressen unvereinbar oder aus anderen Gründen unverhältnismässig ist.

<sup>2ter</sup> Der Bund erlässt die notwendigen Vorschriften zur Umsetzung von Absatz 2bis. Er kann dabei Massnahmen zur finanziellen Unterstützung vorsehen.

Art. 196

*15. Übergangsbestimmungen zu Art. 89 Abs. 2bis und 2ter:*

<sup>1</sup> Die Pflicht zur Nutzung geeigneter Flächen für die erneuerbare Energieproduktion besteht ab folgenden Zeitpunkten:

- a. ein Jahr nach Annahme von Art. 89 Abs. 2bis und 2ter bei neuen Bauten und Anlagen sowie bei erheblichen Umbau- und Erneuerungsmassnahmen, insbesondere Dachsanierungen;
- b. 15 Jahre nach Annahme von Art. 89 Abs. 2bis und 2ter bei bestehenden Bauten und Anlagen; zur Vermeidung von Härtefällen kann die Frist bis 2050 verlängert werden.

<sup>2</sup> Bis zum Inkrafttreten der Ausführungsgesetzgebung regelt der Bundesrat die Einzelheiten durch Verordnung.

## BEGRÜNDUNG

Die Energiewende ist einer der wichtigsten Hebel für die Bekämpfung der Klimakrise. Das Parlament aber ist drauf und dran, auf halbem Weg stehenzubleiben: Der Ständerat hat sich in der vergangenen Sommersession im Rahmen des Mantelerlasses (Revision des Energie- und des Stromversorgungsgesetzes) gegen eine Solar-Offensive auf allen geeigneten Dächern und Fassaden und sogar auf Parkplätzen ausgesprochen. Das ist unverständlich und unverantwortlich: Denn die Solarenergie ist die erneuerbare Energie mit dem grössten Potenzial.<sup>1</sup> Auf den Dächern und an den Fassaden könnte mit der Solar-Initiative pro Jahr mehr Strom produziert werden, als die gesamte Schweiz zurzeit verbraucht. Mit Solaranlagen produzieren wir die Energie noch dazu dezentral und nahe am Verbrauchsort selbst. Der Solarausbau schafft Arbeitsplätze und macht die Schweiz unabhängiger von Öl- und Gasimporten aus autokratischen Ländern. Die Schweiz muss jetzt eine Solar-Offensive starten. Auf jedes geeignete Dach und jede passende Fassade gehört eine Solaranlage. Solar ist die Energie der Zukunft: günstig und sicher. Denn die Sonne scheint gratis und unerschöpflich.

Solaranlagen auf Gebäuden und Fassaden geniessen in der Bevölkerung eine sehr hohe Akzeptanz. Das zeigt eine kürzlich veröffentlichte Umfrage des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen VSE. Die Akzeptanz liegt bei satten 97 Prozent.<sup>2</sup> Und gemäss einer repräsentativen Umfrage der Schweizerischen Energiestiftung SES<sup>3</sup> wollen 75 Prozent der Bevölkerung, dass in Zukunft bei bestehenden Häusern im Falle einer Dachsanierung eine Solaranlage installiert wird. Diese Ausgangslage ist eine Riesenchance, um die Energiewende rasch voranzutreiben.

Klimaschutz und Energiewende sind Kernkompetenzen der GRÜNEN. Im Kanton Bern haben die GRÜNEN die erste Solari-Initiative erfolgreich lanciert und eingereicht.<sup>4</sup> GRÜNE und Junge Grüne haben Initiativen in den Kantonen Thurgau<sup>5</sup> und Schaffhausen<sup>6</sup> lanciert. Die Solar-Initiative ist eine Initiative der GRÜNEN, die sie zusammen mit Allianzpartnern lancieren wollen.

Die Solar-Initiative stärkt die laufenden Bestrebungen einiger kantonaler Regierungen und Parlamente, Neubauten mit Anlagen zur Produktion von erneuerbarer Energie auszustatten. Die Initiative vereint diese kantonalen Bestrebungen für mehr Solarenergie und macht sie noch ambitionierter durch den Standard für bestehende Bauten. Langfristig stellt die Solar-Initiative sicher, dass Solar in der ganzen Schweiz zum Produktionsstandard wird.

## WEITERES VORGEHEN

Die Vorbereitungen für den Start der Unterschriftensammlung werden in den nächsten Wochen mit hoher Priorität vorangetrieben, so dass die Initiative in den kommenden Monaten starten kann. Die Geschäftsleitung wird den geeigneten Zeitpunkt bestimmen.

Bis dahin wird der Text der Initiative juristisch geprüft und allenfalls angepasst und das Initiativkomitee gebildet, wobei die Initiative auf eine breite Allianz abgestützt werden soll. Daneben werden die Erläuterungen zum Initiativtext und das Argumentarium erarbeitet sowie in Zusammenarbeit mit den Kantonalsektionen und den Jungen Grünen die Sammelkampagne vorbereitet.

---

<sup>1</sup> vgl. Swissolar: [www.swissolar.ch/de/markt-und-politik/solarpotenzial-schweiz](http://www.swissolar.ch/de/markt-und-politik/solarpotenzial-schweiz) sowie eine aktuelle Studie der Berner Fachhochschule:

[www.bfh.ch/de/aktuell/news/2022/photovoltaik-potenziale-der-schweiz/](http://www.bfh.ch/de/aktuell/news/2022/photovoltaik-potenziale-der-schweiz/)

<sup>2</sup> [www.strom.ch/de/nachrichten/gfs-umfrage-bevoelkerung-will-die-energiewende-fuer-mehr-unabhaengigkeit-und](http://www.strom.ch/de/nachrichten/gfs-umfrage-bevoelkerung-will-die-energiewende-fuer-mehr-unabhaengigkeit-und)

<sup>3</sup> [energiestiftung.ch/studie/akzeptanz-von-massnahmen-fuer-den-solarausbau](http://energiestiftung.ch/studie/akzeptanz-von-massnahmen-fuer-den-solarausbau)

<sup>4</sup> [gruenebern.ch/kampagnen/berner-solar-initiative](http://gruenebern.ch/kampagnen/berner-solar-initiative)

<sup>5</sup> [gruene-tg.ch/aktuell/thurgauer-solarinitiative-lanciert/](http://gruene-tg.ch/aktuell/thurgauer-solarinitiative-lanciert/)

<sup>6</sup> [jungegrue.ch/sh/solarinitiative](http://jungegrue.ch/sh/solarinitiative)